

Wir wollen das soziale Deutschland.

SPD

Kraft der
Erneuerung.

Erklärung der SPD

anlässlich des „Zukunftskonvents Deutschland 2020“ am 23. Juni 2007



Es geht aufwärts in Deutschland. Die Wirtschaft wächst, die Arbeitslosigkeit sinkt und die öffentlichen Haushalte erholen sich. Im WM-Sommer 2006 zeigte sich Deutschland in bester Stimmung. Jetzt wachsen Zuversicht und Vertrauen in die eigenen Stärken.

Dieser Aufschwung ist das Werk aller Menschen in unserem Land. Er wurde mit der mutigen Politik der SPD unter Führung von Bundeskanzler Gerhard Schröder eingeleitet. Unsere Reformen zeigen Wirkung. Es war richtig, die öffentlichen Investitionen zu steigern, Kinderbetreuung und Ganztagschulen zu fördern, die Bürgerinnen und Bürger steuerlich zu entlasten, den Anstieg der Lohnnebenkosten zu begrenzen, mehr Gerechtigkeit und Wettbewerb im Gesundheitswesen durchzusetzen und die Bundesagentur für Arbeit zu reformieren.

In den nächsten zwei Jahren erinnern wir uns bedeutsamer Daten unserer jüngeren Geschichte. 40 Jahre sind seit 1968, dem Aufbruch einer Generation zu politischem Engagement, demokratischer Einmischung, kultureller Öffnung, Liberalisierung und Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus vergangen. 2009 jährt sich der Fall der Mauer, der Erfolg einer friedlichen Revolution für Freiheit und Demokratie, zum 20. Mal. Und im gleichen Jahr feiern wir den 60. Jahrestag der Gründung der Bundesrepublik Deutschland und 60 Jahre stabile Demokratie in unserem Land.

Diese historischen Erfahrungen des Aufbaus einer starken Demokratie zeigen: Freiheit und Demokratie brauchen den Einsatz der Bürgerinnen und Bürger. Die Zukunft wird von Menschen gestaltet, mit ihren Ideen, ihrem Engagement, ihrer Leistung.

Daran wollen Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten anknüpfen. Mit einem Programm für Freiheit und Demo-

kratie, Gerechtigkeit und Frieden, Solidarität und soziale Sicherheit, Wohlstand und Verantwortung für Umwelt und Klima.

Wir streiten für das soziale Deutschland mit einer Politik, die Wachstum, Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit zusammen bringt. Das ist unser Bild von Fortschritt und Weltoffenheit.

Das soziale Deutschland bedeutet: Aufschwung für alle.

Es geht aufwärts und das ist auch gut so! Aber die Schere der Einkommen und Vermögen klafft weiter auseinander. Viele Wirtschaftsbranchen profitieren von der Globalisierung, andere geraten unter Druck. Viele Menschen sind verunsichert, ob sie mithalten können im schnellen Wandel unserer Zeit.

Aufschwung für alle heißt zuerst: Gute Arbeit und gerechte Löhne. Die Überwindung der Arbeitslosigkeit bleibt die zentrale Aufgabe. Deshalb stärken wir die Wettbewerbsfähigkeit unserer Wirtschaft. Innovative Industrie und neue Dienstleistungen schaffen mehr Beschäftigung. Gute Arbeit bedeutet Schutz vor Willkür und vor dem Missbrauch der sinnvollen Zeitarbeit. Vor allem muss jeder, der anständig arbeitet, auch anständig davon leben können. Über Branchenlösungen hinaus bleibt die Einführung eines flächendeckenden gesetzlichen Mindestlohns auf der Tagesordnung.

Wir wollen bessere Chancen für Kinder und Familien. Bildung ist die große soziale Frage unserer Zeit. Eltern müssen für Kinder ab dem ersten Geburtstag einen Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung erhalten. Wir müssen mehr in bessere Bildung, in die Zukunft unserer Kinder investieren.

Wir brauchen faire Spielregeln in der Wirtschaft. Die Soziale Marktwirtschaft hat nur dann eine Zukunft, wenn wir wirtschaftliche Dynamik und sozialen Zusammenhalt als zwei Seiten der gleichen Medaille begreifen. Dort wo kurzfristige Finanzinteressen nachhaltiges Wachstum gefährden, brauchen wir neue Regeln. Die Beteiligung der Mitarbeiter am Unternehmenskapital stärkt die Kultur der Sozialen Marktwirtschaft. Wir wollen deshalb ein umfassendes Modell der Mitarbeiterbeteiligung: verantwortungsbewusstes Kapital in Arbeitnehmerhand ist unser Ziel.

Das soziale Deutschland muss ein Land des Fortschritts sein.

Deutschlands Stärke basierte stets auf Ideen, Innovationen und Fortschritt. Das wollen wir ausbauen. Die kreativen und innovativen Potenziale entfalten sich am besten unter den Bedingungen von echter Chancengleichheit, sozialer Sicherheit und Aufgeschlossenheit für Neues.

Die dramatischen Veränderungen des Weltklimas erfordern ein schnelles und energisches Umsteuern. Es ist illusorisch, die Erderwärmung durch globale Verzichtsappelle aufzuhalten. Der richtige Weg besteht in einer technologischen Revolution, die einen nachhaltigen Wohlstand für alle ermöglicht. Das starke ökologische Bewusstsein in Deutschland wird immer mehr zum Wachstumsmotor. Technologien zur Steigerung der Energieeffizienz und erneuerbare Energie sind wichtige Felder eines qualitativen Wachstums. Wir wollen ein starker Impulsgeber sein für die kommenden Schritte ins solare Zeitalter.

Das soziale Deutschland setzt sich ein für eine friedliche und gerechte Weltordnung.

Die internationale Politik der deutschen Sozialdemokratie ist dem Ziel verpflichtet, Konflikte zu verhindern und

**Wir haben eine solidarische Mehrheit in Deutschland.
Wir wollen ihre politische Kraft für das Ziel eines sozialen Deutschland gewinnen.**

Frieden zu schaffen. Das Prinzip der gemeinsamen Sicherheit entspricht einer Politik der Verständigung und der internationalen Solidarität. Wir setzen auf Dialog, den fairen Ausgleich unterschiedlicher Interessen und auf die Idee, die Macht dem Recht unterzuordnen. Die SPD ist die Friedenspartei in Deutschland und Europa. Wir setzen uns aktiv ein für eine globale Abrüstungsrunde.

Die Globalisierung ist Ergebnis menschlichen Handelns und kann deshalb auch durch Politik gestaltet werden. Internationale Zusammenarbeit und verbindliche Regeln und Vereinbarungen sind Voraussetzung dafür, die Globalisierung menschlich und gerecht zu gestalten. Es muss verbindliche Sozial- und Umweltstandards geben, die Menschenwürde und menschengerechte Lebensbedingungen weltweit schützen. Die Schwellen- und Entwicklungsländer brauchen faire wirtschaftliche Entwicklungschancen – Handelsschranken und wettbewerbsverzerrende Subventionen müssen abgebaut werden. Für den internationalen Kapitalmarkt muss es verbindliche Spielregeln geben.

Die soziale Gestaltung der Globalisierung ist eine Jahrhundertaufgabe, die eine starke Sozialdemokratie ebenso erfordert wie eine selbstbewusste Zivilgesellschaft in Gewerkschaften, Kirchen, politischen Initiativen und Netzwerken.

Die globale Entwicklung führt heute vor allem deshalb zu Verunsicherung und Abwehr bei den Menschen, weil sie von vielen lediglich als Verlust von Sicherheit erlebt wird. In Zukunft kann ein soziales Deutschland in einem politisch geeinten Europa die Zuversicht stärken, dass wir im 21. Jahrhundert als dem ersten wirklich globalen Jahrhundert sozialen Fortschritt für alle Menschen verwirklichen.

FREI. GERECHT. SOLIDARISCH.